

ben das allgemeine Niveau und die Aktivität der Arbeitermassen bei der Lösung der gewerkschaftlichen Aufgaben erhöhen wird. Damit ist zugleich die Verstärkung der Wachsamkeit der Massen verbunden und — wie eine Reihe von Beispielen zeigen — die Entlarvung der Tätigkeit von Agenten in Betrieben erleichtert. Auf diesem Wege überwinden wir auch den Opportunismus und das Sektierertum von Gewerkschaftsleitungen, die die Kritik der Belegschaft fürchten und die Entfaltung der innergewerkschaftlichen Demokratie hemmen. Solche Leitungen mißachten das wachsende Verantwortungsbewußtsein der Arbeiter für den sozialistischen Aufbau und sind bestrebt, die Gewerkschaftswahlen zu einer rein technisch-organisatorischen Angelegenheit zu degradieren.

III

Bei den bevorstehenden AGL- und BGL-Wahlen müssen die Parteileitungen und Parteiorgane folgende Aufgaben durchführen:

1. Jede Gewerkschaftsleitung muß entsprechend den betrieblichen Verhältnissen einen konkreten Plan und eine Argumentation ausarbeiten, die sich mit den Aufgaben des Betriebswirtschaftsplanes, der Sparsamkeit, der Einführung technisch begründeter Arbeitsnormen und dem sozialistischen Wettbewerb befassen, und sie in den Gewerkschaftsgruppen beraten.

In den Rechenschaftsberichten, Arbeitsprogrammen und bei der Entwicklung der Diskussion in den Gewerkschaftsversammlungen müssen die in den Betrieben bestehenden ideologischen Unklarheiten beseitigt werden.

2. Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen nehmen einen Bericht über den Abschluß der Gewerkschaftsgruppenwahlen von den verantwortlichen Genossen der Betriebsgewerkschaftsleitungen entgegen.

Der Bericht soll folgende Gesichtspunkte enthalten:

- a) wie haben die Gewerkschaftsfunktionäre im Verlauf der Wahl die Auseinandersetzung über die rückständigen Auffassungen von Arbeitern in den Betrieben geführt und die Unklarheiten beantwortet;
- b) den Inhalt der Kritik an der gewerkschaftlichen Arbeit der Gruppe und der AGL und die Beantwortung der Kritik durch die Gewerkschaftsfunktionäre;